



**Fraktion im Auricher Stadtrat**

Gila Altmann – Reinhold Mohr – Frank Kubusch – Gunnar Ott – Peter Specken

Email: [gruene.stadtratsfraktion@greenlink.de](mailto:gruene.stadtratsfraktion@greenlink.de)

Stadt Aurich  
Vorz. Bgm.

Herrn Bürgermeister Feddermann  
Bgm- Hippen- Platz  
26603 Aurich  
Per Email

Eing.: 15. April 2024

Abt.: -21-

Aurich 14.04.24

Antrag

24 | 012

**Änderungsantrag für den Top „Weiteres Vorgehen Hafenbecken 24/080“**

**Bauausschuss am 16-04-24**

**Sehr geehrter Herr Bürgermeister,**

folgenden Änderungsantrag werden wir am 16. 04.24 zum Thema Hafenbecken einbringen und bitten darum, ihn vorab im Sessionnet zu veröffentlichen:

1. Für die Neugestaltung des Bgm Müller-Platzes werden die Ergebnisse der Bürgerbeteiligung von 2019 evaluiert.
2. Die Ergebnisse werden von der Verwaltung in Bezug auf Umsetzungsfähigkeit, Alltagstauglichkeit und Kostenrahmen vorgetragen und politisch gewertet.
3. Die Ergebnisse werden der Öffentlichkeit vorgestellt und abgestimmt.

**Begründung:**

Die Bürgerbeteiligung 2019 hat Vorschläge hervorgebracht, die umsetzungsfähig aber eben nicht so spektakulär waren, wie die beiden großen Becken. Das einfache Sichtbarmachen eines historischen Ortes schien damals zu wenig.

**Schon** damals bereits wurde Geldverschwendung befürchtet, auch wenn die verschiedenen Probleme in ihrem gesamten Umfang erst später sichtbar wurden. Dezentere Ideen der hiesigen Bevölkerung wie Blumenrabatte in Form des Beckens und eine Schautafel wurden als „zu klein gedacht“ kritisiert. Auch Beispiele anderer Städte wie z.B. Papenburg wurden für Aurich als nicht angemessen verworfen.

Den Vorschlag, 10.000 Euro nach dem Gießkannenprinzip an fünf Büros zu verteilen und daraus auch noch einen Siegerentwurf zu küren, halten wir für „zu klein gedacht“. Angesichts der bereits gemachten Erfahrungen und bei den aktuellen Tagessätzen solcher Büros halten wir diese Strategie unter den aktuellen Bedingungen für nicht zielführend und für reine Zeit- und Geldverschwendung. Wir sollten nun endlich die Konsequenzen dahingehend ziehen, die Vorarbeit der Bürgerinnen und Bürger konstruktiv aufzunehmen und zeitnah einen Entwurf mit eigenen Mitteln zu erarbeiten, der dann von einem Unternehmen unseres Vertrauens in die Realität umgesetzt wird.